

Kreisklinik St. Elisabeth - Version 2024

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Qualität ist das Fundament unserer täglichen Arbeit – in der medizinischen Versorgung, der Pflege, der Therapie sowie der Organisation und im Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten. Im vergangenen Jahr haben wir unser Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst.

Das Jahr 2024 war für unser Krankenhaus mit ihren zwei Standorten in Dillingen und in Wertingen erneut ein Jahr bedeutender Herausforderungen. Im Zentrum unserer Arbeit stand wie immer die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Trotz der andauernden Belastungen durch prekären wirtschaftlichen und finanziellem Druck, Trend der Ambulantisierung oder anstehenden strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen insbesondere vor dem Hintergrund des im Dezember 2024 in Kraft getretenen Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) ist es uns gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitenden gelungen, die Qualität der Versorgung auf einem hohen Niveau entgegen vieler Veränderungen zu führen.

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH hat viele Gesichter – sie alle teilen eine Überzeugung: Sich für das Wohl und für die Gesundheit unserer Patient:innen einzusetzen.

Wenn Sie sich als Patient oder Angehöriger über uns und unser Krankenhaus informieren wollen, nimmt zu Recht die Frage nach der Qualität einen großen Raum ein. Qualität ist unserem Versorgungsauftrag folgend daher unser Anspruch, der unser tägliches Handeln prägt. Was bedeutet dies für Sie?

Qualität ist für uns kein abstrakter Begriff, sondern gelebte Praxis. Wir achten darauf, dass wir im gesamten Behandlungsprozess – beginnend von der Aufnahme bis weit über Entlassung hinaus – nicht nur die vom Gesetzgeber definierten Vorgaben, sondern ebenso die hoch angelegten Maßstäbe, die wir uns selbst setzen, stringent und transparent einhalten. Das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), das im Zuge der

Krankenhausreform verabschiedet wurde, rückt die Themen Qualitätstransparenz, sektorenübergreifende Versorgung und Leistungssteuerung noch stärker in den Fokus. Zentrale Elemente sind dabei die Einführung von Leistungsgruppen, die Weiterentwicklung der Qualitätsvorgaben sowie die stärkere Verknüpfung von Vergütung und Qualitätskriterien. Für unser Qualitätsmanagement bedeutet dies, bestehende Prozesse kritisch zu hinterfragen, datenbasierte Qualitätssicherung weiter auszubauen und die Ergebnisqualität noch stärker in die Steuerung einzubeziehen.

Unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiter:innen sind von ihrer Aufgabe überzeugt und arbeiten disziplinenübergreifend eng zusammen mit dem Ziel, die Qualität im Klinikalltag nicht nur messbar, sondern für Sie als Patient erlebbar zu machen.

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH ist eingebunden in ein implementiertes, umfangreiches internes Qualitätsmanagementsystem; eine Zertifizierung nach ISO wird angestrebt.

Ergänzend dazu ist das Thema Nachhaltigkeit mittlerweile als strategisches Unternehmensziel fest verankert: Wir orientieren uns kontinuierlich an den drei Nachhaltigkeitszielen Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit (z.B. erfolgte im Jahr 2024 die Zertifizierung nach EMAS) und soziale Verantwortung. Im Jahr 2024 haben wir unsere vielfältigen Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen gebündelt und integrieren sie in eine umfassende, strategische Planung und Weiterentwicklung. Diese Neuausrichtung reflektiert unseren Willen, aktiv positiv an den Nachhaltigkeitszielen und der damit verbundenen Erwartungen mitzuwirken.

Ziel für uns ist es, eine gute medizinische & wohnortnahe Versorgung in einem Umfeld zu bieten, das persönlich und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Qualität wird dabei täglich auf den Prüfstand gestellt und weiterentwickelt. Das Vertrauen unserer Patient:innen in unsere ärztliche, pflegerische und therapeutische Arbeit ist hier zentraler Maßstab für unseren Qualitätsanspruch.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die auch unter schwierigen Bedingungen mit großem Einsatz und hoher Professionalität zur Qualität unserer Versorgung beigetragen haben. Sie sind das Rückgrat unseres Qualitätsverständnisses.

Zahlreiche Ergebnisse unserer Qualitätsbemühungen und umfangreiche Informationen zu unserer Leistungsfähigkeit und zu unserem Leistungsangebot können Sie im aktuellen Qualitätsbericht so nachlesen, wie das der Gesetzgeber für alle Krankenhäuser in Deutschland vorgibt. Auf unserer Internetseite www.khdw.de finden Sie ebenso weiterführende und interessante Informationen.

Sie haben Fragen, Anregungen und/oder Hinweise: Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Sonja Greschner

Geschäftsführerin der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Einleitung

Verantwortliche

Für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Medizinischer Dokumentar - Medizinische Informatik / Medizin Controlling
Titel, Vorname, Name	Sascha Scheibe
Telefon	09071 57 8077
Fax	
E-Mail	Sascha.Scheibe@khdw.de
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Sonja Greschner
Telefon	09071 57 219
Fax	09071 57 234
E-Mail	sonja.greschner@khdw.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses	http://www.khdw.de
---	---

**Link zu weiteren
Informationen zu
diesem
Qualitätsbericht**

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Kreisklinik St. Elisabeth
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
Straße	Ziegelstraße
Hausnummer	38
IK-Nummer	260971937
Standort-Nummer	
Telefon-Vorwahl	09071
Telefon	570
E-Mail	info@khdw.de
Krankenhaus-URL	http://www.khdw.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Kreisklinik St. Elisabeth	
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
Straße	Ziegelstraße
Hausnummer	38
IK-Nummer	260971937
Standort-Nummer	773625000
Standort-URL	https://www.khdw.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Ärztliche Leitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfgang Geisser
Telefon	09071 57 309
Fax	09071 57 313
E-Mail	Dr.med.Wolfgang.Geisser@khdw.de
Pflegedienstleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Susanne Marpoder
Telefon	09071 57 224
Fax	09071 57 234

E-Mail	susanne.marpoder@khdw.de
Verwaltungsleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Sonja Greschner
Telefon	09071 57 219
Fax	09071 57 234
E-Mail	sonja.greschner@khdw.de
Pflegedienstleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Andreas Frech
Telefon	09071 57 224
Fax	
E-Mail	Andreas.Frech@khdw.de

Leitung des Standorts

Kreisklinik St. Elisabeth - Pflegedienstleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Andreas Frech
Telefon	09071 57 224
Fax	
E-Mail	Andreas.Frech@khdw.de
Kreisklinik St. Elisabeth - Ärztliche Leitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor und Chefarzt Anästhesie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfgang Geisser
Telefon	09071 57 310
Fax	
E-Mail	Dr.med.Wolfgang.Geisser@khdw.de

Kreisklinik St. Elisabeth - Verwaltungsleitung	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Sonja Greschner
Telefon	09071 57 219
Fax	
E-Mail	Sonja.Greschner@khdw.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Landkreis Dillingen a. d. Donau
Träger-Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art	Akademisches Lehrkrankenhaus
------------------------	------------------------------

Name der Universität

Technische Universität München (TU München), Fakultät für Medizin
--

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
1	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik Krankengymnastik
2	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik externe Kooperation
3	MP25 - Massage
4	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Pflegeexperten
5	MP51 - Wundmanagement
6	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Sozialdienst
7	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
8	MP19 - Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik externes Angebot; Ansprechpartner: Beleg-Hebammen
9	MP04 - Atemgymnastik/-therapie Krankengymnastik
10	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
11	MP26 - Medizinische Fußpflege extern
12	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
13	MP41 - Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
14	MP21 - Kinästhetik
15	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie externe Kooperation
16	MP45 - Stomatherapie/-beratung Gesundheits- und Krankenpflege und externe Kooperation
17	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
18	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
19	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie
20	MP63 - Sozialdienst
21	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
22	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
23	MP24 - Manuelle Lymphdrainage
24	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
25	MP50 - Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
26	MP43 - Stillberatung Hebammen und speziell geschulte Pflegekräfte (IDCL-Stillberatung)
27	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
28	MP08 - Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
29	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst extern
30	MP37 - Schmerztherapie/-management
31	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare Sozialdienst, Betreuung und Beratung

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
32	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
33	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
2	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	NM68: Abschiedsraum
4	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
5	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung
6	NM07: Rooming-in
7	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
8	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
9	NM69: Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) Bewegungsbad wird nicht vorgehalten.
10	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
11	NM05: Mutter-Kind-Zimmer
12	NM50: Kinderbetreuung Kooperation

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Technik, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Titel, Vorname, Name	Stephan Fischer
Telefon	09071 57 8240
Fax	
E-Mail	stephan.fischer@khdw.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
2	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen Leit- und Orientierungssystem innerhalb aller Stationen
3	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
4	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
5	BF38 - Kommunikationshilfen Gebärdendolmetscher/-in

#	Aspekte der Barrierefreiheit
6	BF39 - Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses siehe www.khdw.de
7	BF11 - Besondere personelle Unterstützung
8	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
9	BF19 - Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
10	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
11	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Vier Behindertenparkplätze
12	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
13	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
14	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
15	BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
16	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
17	BF25 - Dolmetscherdienst
18	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
19	BF24 - Diätetische Angebote
20	BF21 - Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
21	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
22	BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

#	Aspekte der Barrierefreiheit
23	BF40 - Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL03 - Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München; Dualer Studiengang Gesundheitsmanagement; Kooperationsstudiengang Physician Assistant

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB07 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
2	HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Ergänzend bieten wir die Ausbildung zum/zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) an.

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
3	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten	196
----------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	7637
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	18555
StäB. Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

--	--	--	--	--

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40
--	----

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt				68,66	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	67,01	Ohne	1,65		
Versorgungsform	Ambulant	1,65	Stationär	67,01		

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt				34,63	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	32,98	Ohne	1,65		
Versorgungsform	Ambulant	1,65	Stationär	32,98		

Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt				1	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt				17,29	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	17	Ohne	0,29		
Versorgungsform	Ambulant	1,59	Stationär	15,7		

- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt				9,08	Fälle je VK/Person	
---------------	--	--	--	------	---------------------------	--

Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,79	Ohne	0,29
Versorgungsform	Ambulant	1,59	Stationär	7,49

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
--	------

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

Gesamt				Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne		
Versorgungsform	Ambulant		Stationär		

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				89,09	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	88,55	Ohne	0,54		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	89,09		
Ohne Fachabteilungszuordnung						
Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt					1,86	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,86	Ohne	0			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,86			
Ohne Fachabteilungszuordnung							
Gesamt						Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne				
Versorgungsform	Ambulant		Stationär				

Altenpflegerinnen und Altenpfleger
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt					0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0			
Ohne Fachabteilungszuordnung							
Gesamt						Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne				
Versorgungsform	Ambulant		Stationär				

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (3 Jahre
Ausbildungsdauer)

Gesamt					0,7	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,62	Ohne	0,08			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,7			

Ohne Fachabteilungszuordnung						
Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Pflegefachfrauen B. Sc. und Pflegefachmänner B. Sc.
(7-8 Semester)

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		
Ohne Fachabteilungszuordnung						
Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten
(Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		
Ohne Fachabteilungszuordnung						
Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer
(Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

--	--	--	--	--

Gesamt					8,73	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,73	Ohne	0			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	8,73			
Ohne Fachabteilungszuordnung							
Gesamt						Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne				
Versorgungsform	Ambulant		Stationär				

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt					6,49	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,49	Ohne	0			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	6,49			
Ohne Fachabteilungszuordnung							
Gesamt						Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne				
Versorgungsform	Ambulant		Stationär				

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt					0,11	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,11	Ohne	0			
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,11			
Ohne Fachabteilungszuordnung							
Gesamt						Fälle je VK/Person	

Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt				3,25	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,25	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,25		
Ohne Fachabteilungszuordnung						
Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

--	--	--	--	--

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Psychologische Psychotherapeutinnen und
Psychologische Psychotherapeuten

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in
Ausbildung während der praktischen Tätigkeit
(gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz
- PsychThG)

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt				0	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Bewegungstherapeutinnen und
Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und
Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und
Physiotherapeuten

Gesamt					0	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter,
Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Gesamt					0	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0		

Genesungsbegleitung

Gesamt					Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne			
Versorgungsform	Ambulant		Stationär			

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

					Fälle je VK/Person	
Gesamt				1,36		
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,36	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,36		

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Gesamt					1	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1		

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Gesamt					3,77	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,77	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,77		

SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

					Fälle je VK/Person	
Gesamt				4,06		
Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,06	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,06		

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Gesamt					9,75 ¹⁾	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,75	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,75		

1) Zentraler Dienst, der zwischen beiden Häusern aufgeteilt wird

SP22 - Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger)

					Fälle je VK/Person	
Gesamt				1,27 ¹⁾		
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,27	Ohne	0		

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,27
------------------------	----------	---	-----------	------

1) Zentraler Dienst, der zwischen beiden Häusern aufgeteilt wird

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Gesamt				0,85	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,85	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,85		

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt				1,38	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,38	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,38		

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Gesamt				1,73	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,73	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,73		

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Gesamt				3 ¹⁾	Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3		

1) Zentraler Dienst, der zwischen beiden Häusern aufgeteilt wird

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin
und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
(MTLA)

Gesamt					9,29 1)	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,29	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,29		

1) Zentraler Dienst, der zwischen beiden Häusern aufgeteilt wird

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und
Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Gesamt					5,59 1)	Fälle je VK/Person
Beschäftigungsverhältnis	Mit	5,59	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	5,59		

1) Zentraler Dienst, der zwischen beiden Häusern aufgeteilt wird

SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

					Fälle je VK/Person	
Gesamt				11,31		
Beschäftigungsverhältnis	Mit	11,31	Ohne	0		
Versorgungsform	Ambulant	0,4	Stationär	10,91		

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Michael Tartsch
Telefon	09071 57 8265
Fax	09071 57 234
E-Mail	michael.tartsch@khdw.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht	Ja
---	----

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	QM-Beauftragte der Stationen / Funktionsbereiche, regelmäßiger Jour fixe mit der Geschäftsführung
---	---

Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
-------------------------------------	-----------

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
--	---

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	CIRS-Beauftragte (zusätzlich monatlicher Jour fixe mit der Geschäftsführung)
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM17: Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Prozessbeschreibung Patientenbetreuung im Aufwachraum Letzte Aktualisierung: 08.06.2015
2	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitfaden zum Abgeben einer CIRS-Meldung Letzte Aktualisierung: 06.10.2023
3	RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitfaden zum Abgeben einer CIRS-Meldung Letzte Aktualisierung: 06.10.2023
4	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
5	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
6	RM05: Schmerzmanagement

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitfaden zum Abgeben einer CIRS-Meldung Letzte Aktualisierung: 06.10.2023
7	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ID 761/799 OP-Sicherheitscheckliste Letzte Aktualisierung: 27.01.2020
8	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ID 13388 Ausmusterung aktiver Medizinprodukte Letzte Aktualisierung: 13.03.2023
9	RM18: Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ID 15846 Ablauf Zentrales Entlassmanagement Letzte Aktualisierung: 21.12.2023
10	RM04: Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: S-KH Reanimation Letzte Aktualisierung: 24.08.2015
11	RM06: Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ID 6241 Letzte Aktualisierung: 22.12.2021
12	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ID 5167 Freiheitsentziehende Maßnahmen - Standard Letzte Aktualisierung: 13.10.2021
13	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
14	RM13: Anwendung von standardisierten OP-Checklisten

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

Tumorkonferenzen
 Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
 Pathologiebesprechungen
 Palliativbesprechungen
 Qualitätszirkel
 Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
---	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 13.01.2025

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
2	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: bei Bedarf
3	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: quartalsweise

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	standortübergreifende Vereinheitlichung von Perfusorsystemen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	Ja
--	----

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF14: CIRS Health Care

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen)	2
Erläuterungen	Externe Kooperation und Beratung mit 6 Präsenztagen

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
---	------

Anzahl (in Personen)	2
-----------------------------	---

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
Anzahl (in Personen)	2
Erläuterungen	1,2 VK

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
Anzahl (in Personen)	12
Erläuterungen	Mitarbeiter mit Kurs

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	True (FALSCHE ZUORDNUNG!)
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfgang Geisser
Telefon	09071 57 309
Fax	
E-Mail	wolfgang.geisser@khdw.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl	Ja
----------------	----

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl	- keine Antwort -
----------------	-------------------

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl	Ja
----------------	----

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl	Ja
----------------	----

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission	Ja

oder die Hygienekommission autorisiert	
---	--

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor

Auswahl	Ja
----------------	----

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl	Ja
----------------	----

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft

Auswahl	Ja
----------------	----

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl	Ja
----------------	----

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl	Ja
----------------	----

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben	Ja
---	----

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag)	22
--	----

Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen	Ja
--	----

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag)	155
---	-----

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl	Ja
----------------	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Zertifikat Bronze
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE-Netzwerk Landkreis Dillingen a. d. Donau NRZ Charite Berlin
3	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
4	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Frequenz: jährlich
5	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen Frequenz: halbjährlich

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

AMBU-KISS
CDAD-KISS
HAND-KISS
DAS-KISS (FALSCHE ZUORDNUNG!)
MRSA-KISS
NEO-KISS
ONKO-KISS
OP-KISS
STATIONS-KISS
SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021, aktuell in Überarbeitung
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021 Meinungskarten, E-Mail, postalisch, Online-Bewertungen
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja ID 2793 / 2795 Umgang mit Lob, Anregung und Beschwerden (LAuB-Management) 29.01.2021; Beschwerde entgegennehmen / Eingangsbestätigung innerhalb 3 Werktage
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	Ja

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
	mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Team Qualitätsmanagement unter Einbeziehung der Geschäftsführung
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja Briefkasten/Beschwerdebox/Meinungskarten/Online-Bewertungen
9	Patientenbefragungen	Nein
10	Einweiserbefragungen	Nein

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Michael Tartsch
Telefon	09071 57 8265
Fax	09071 57 234
E-Mail	michael.tartsch@khdw.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums	Arzneimittelkommission
-------------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
--	----------------------------------

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Apotheker Versorgungsapotheke
Titel, Vorname, Name	Heiko Wondratschek
Telefon	08221 96 2148
Fax	08221 96 28127
E-Mail	Heiko.Wondratschek@bezirkskliniken-schwaben.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden: Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation. Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden. Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Therapieempfehlungen zur kalkulierten Initialtherapie mit antimikrobiellen Substanzen Letzte Aktualisierung: 28.07.2021 Erläuterungen:
2	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
3	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
4	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
5	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Fallbesprechungen
 Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
 Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
 Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
 andere Maßnahme: Gemeinsame Begehung vor Ort / Kooperation mit regional ansässiger Apotheke (Versorgungsapotheke)

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
Aushändigung des Medikationsplans
bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
Sonstiges

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorgesehen?	Ja
Erläuterungen	Ein Konzept "Umgang mit Vergewaltigungsopfern" für die Fachbereiche Gynäkologie und Zentrale Notaufnahme ist in Bearbeitung, ein Bedarf an weiteren Präventions- und Interventionsmaßnahmen wird geprüft

Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl	Ja
----------------	----

Schutzkonzepte

#	Schutzkonzept
1	SK01: Informationsgewinnung zur Thematik

A-13 Besondere apparative Ausstattung

#	Gerätenummer	24h verfügbar
1	AA08 - Computertomograph (CT)	Ja sowie extern / durch Kooperation mit angegliederter Praxis
2	AA18 - Hochfrequenzthermotherapiegerät	Keine Angabe erforderlich
3	AA57 - Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Keine Angabe erforderlich Viszeralchirurgie; Gynäkologie
4	AA50 - Kapselendoskop	Keine Angabe erforderlich
5	AA22 - Magnetresonanztomograph (MRT)	Ja extern / Kooperation mit angegliederter Praxis
6	AA38 - Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Ja
7	AA01 - Angiographiegerät/DSA	Ja
8	AA15 - Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Ja CPAP, VIVO
9	AA14 - Gerät für Nierenersatzverfahren	Ja extern / Kooperation mit angegliederter Praxis
10	AA47 - Inkubatoren Neonatologie	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?	Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet
Erläuterungen	

Stufen der Notfallversorgung

Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1

Umstand	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.
----------------	---

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt	Nein
----------------	------

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß	Ja

**§ 75 Absatz 1 b Satz 2
Halbsatz 2 Alternative 2
SGB V in den
vertragsärztlichen
Notdienst durch eine
Kooperationsvereinbarung
mit der Kassenärztlichen
Vereinigung eingebunden.**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0100] Innere Medizin

B-[0100].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Innere Medizin

B-[0100].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0100 - Innere Medizin

B-[0100].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Chefarzt / Chefärztin
---------------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Heiko Bablich
Telefon	09071 57 425
Fax	
E-Mail	Heiko.Bablich@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Reiner Goebels
Telefon	09071 57 8251
Fax	
E-Mail	Reiner.Goebels@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407

Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	

B-[0100].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen, wenn sich nicht an die Empfehlung der DKG gehalten wurde	
Erläuterungen	

B-[0100].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
2	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
3	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
4	VI42 - Transfusionsmedizin

#	Medizinische Leistungsangebote
5	VI35 - Endoskopie
6	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
8	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
9	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin Kooperation mit angegliederter Praxis "Lungenzentrum Nordschwaben Pneumologische Praxis und Schlaflabor Dr. Hübner
10	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
11	VI38 - Palliativmedizin
12	VI20 - Intensivmedizin
13	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
14	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
15	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
16	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
17	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
18	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
19	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
20	VI27 - Spezialsprechstunde
21	VI40 - Schmerztherapie
22	VI23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
23	VI37 - Onkologische Tagesklinik Kooperation mit angegliederter Onkologischer Praxis Dillingen Dres. Hochdörfer, Schönberger, Oruzio
24	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

#	Medizinische Leistungsangebote
25	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
26	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
27	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
28	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Kooperation mit Klinikum Nördlingen
29	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
30	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
31	VI21 - Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
32	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien
33	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
34	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
35	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
36	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
37	VI39 - Physikalische Therapie
38	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
39	VR02 - Native Sonographie
40	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
41	VR04 - Duplexsonographie
42	VR06 - Endosonographie
43	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
44	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
45	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
46	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

B-[0100].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3472
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[0100].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	207
2	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	194
3	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	129
4	E86	Volumenmangel	103
5	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	88
6	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	74
7	A46	Erysipel [Wundrose]	61
8	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	50
9	J10.1	Grippe mit sonstigen Manifestationen an den Atemwegen, saisonale Influenzaviren nachgewiesen	48
10	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	46

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
11	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	43
12	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	41
13	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	40
14	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	38
15	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	37
16	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	35
17	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	34
18	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	33
19	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	32
20	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	30
21	R55	Synkope und Kollaps	28
22	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	27
23	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	27
24	K29.6	Sonstige Gastritis	27
25	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	26
26	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	26
27	N20.1	Ureterstein	25
28	R42	Schwindel und Taumel	24

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
29	I21.48	Sonstiger und nicht näher bezeichneter akuter subendokardialer Myokardinfarkt	24
30	A08.1	Akute Gastroenteritis durch Norovirus	22

B-[0100].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzinsuffizienz	265
2	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	194
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	187
4	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	129
5	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	129
6	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	124
7	E86	Volumenmangel	103
8	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	91
9	J10	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren	70
10	N17	Akutes Nierenversagen	64
11	A46	Erysipel [Wundrose]	61
12	K29	Gastritis und Duodenitis	59
13	K57	Divertikulose des Darmes	57
14	K80	Cholelithiasis	54
15	G47	Schlafstörungen	49

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
16	I26	Lungenembolie	44
17	K85	Akute Pankreatitis	42
18	I21	Akuter Myokardinfarkt	42
19	J20	Akute Bronchitis	41
20	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	40
21	N18	Chronische Nierenkrankheit	40
22	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	37
23	N20	Nieren- und Ureterstein	36
24	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	36
25	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	35
26	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	32
27	D50	Eisenmangelanämie	31
28	J69	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen	30
29	I80	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis	30
30	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	29

B-[0100].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
---	------------	------	----------

B-[0100].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	953
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	790
3	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie: Bei normalem Situs	633
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	511
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	475
6	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	437
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	399
8	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	389
9	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	373
10	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	277
11	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	204
12	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	186
13	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	173

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
14	8-831.00	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd	169
15	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	163
16	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	160
17	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	151
18	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	144
19	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	132
20	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	122
21	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	115
22	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	111
23	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	103
24	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	93
25	3-202	Native Computertomographie des Thorax	88
26	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	87
27	1-710	Ganzkörperplethysmographie	86
28	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	78

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
29	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	77
30	8-831.04	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Großlumiger Katheter zur extrakorporalen Blutzirkulation in ein zentralvenöses Gefäß	77

B-[0100].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	1336
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	953
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	790
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	643
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	511
6	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	437
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	399
8	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	377
9	8-854	Hämodialyse	375
10	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	273
11	1-650	Diagnostische Koloskopie	272

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
12	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	258
13	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	193
14	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	169
15	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	162
16	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	160
17	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	144
18	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	144
19	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	135
20	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	132
21	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	122
22	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	115
23	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	91
24	3-202	Native Computertomographie des Thorax	88
25	1-635	Diagnostische Jejunoskopie	88
26	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	87
27	1-710	Ganzkörperplethysmographie	86
28	5-469	Andere Operationen am Darm	84
29	8-390	Lagerungsbehandlung	78
30	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	77

B-[0100].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	517
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	366
3	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	197

B-[0100].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM08 - Notfallambulanz (24h)	
2	AM07 - Privatambulanz	

B-[0100].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[0100].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[0100].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
---	------------	-------------	----------

B-[0100].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
---	------------	-------------------------	--------

B-[0100].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

B-[0100].11 Personelle Ausstattung

B-[0100].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40
--	----

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		19,91	Fälle je VK/Person	174,472366
Beschäftigungsverhältnis	Mit	18,55	Ohne	1,36
Versorgungsform	Ambulant	0,01	Stationär	19,9

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		6,83	Fälle je VK/Person	509,0909
Beschäftigungsverhältnis	Mit	5,47	Ohne	1,36
Versorgungsform	Ambulant	0,01	Stationär	6,82

B-[0100].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin
2	AQ29 - Innere Medizin und Nephrologie
3	AQ28 - Innere Medizin und Kardiologie
4	AQ26 - Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[0100].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF28 - Notfallmedizin
2	ZF29 - Orthopädische Rheumatologie

B-[0100].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

Gesamt			Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		40,19	Fälle je VK/Person	86,38965
Beschäftigungsverhältnis	Mit	39,65	Ohne	0,54
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	40,19

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0
------------------------	----------	---	-----------	---

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		0,02	Fälle je VK/Person	173600
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,02	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,02

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		6,2	Fälle je VK/Person	560
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,2	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	6,2
------------------------	----------	---	-----------	-----

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		3,64	Fälle je VK/Person	953,8461
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,64	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,64

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten (Ausbildungsdauer drei Jahre) in Vollkräften

--	--	--	--	--

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,12	Fälle je VK/Person	28933,334
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,12	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,12

B-[0100].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
3	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
4	PQ12 - Notfallpflege
5	PQ18 - Pflege in der Endoskopie
6	PQ20 - Praxisanleitung

B-[0100].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP20 - Palliative Care
2	ZP16 - Wundmanagement
3	ZP08 - Kinästhetik

B-[0100].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

--	--	--	--

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung
während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3
Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,
Krankengymnastinnen und Krankengymnasten,
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und
Sozialpädagogen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

B-[1500] Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1500 - Allgemeine Chirurgie

B-[1500].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Chefarzt / Chefärztin
---------------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie
--------------------------------------	--

Titel, Vorname, Name	Dr. med. Xaver Kapfer
Telefon	09071 57 204
Fax	
E-Mail	xaver.kapfer@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Unfall- und orthopädische Chirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Frank Auerbach
Telefon	09071 57 202
Fax	
E-Mail	frank.auerbach@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jürgen Beck
Telefon	09071 57 244
Fax	
E-Mail	juergen.beck@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38

PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Timo Deml
Telefon	09071 57 444
Fax	
E-Mail	timo.deml@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen a.d. Donau
URL	

B-[1500].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
Erläuterungen, wenn sich nicht an die Empfehlung der DKG gehalten wurde	
Erläuterungen	

B-[1500].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
2	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
3	VC16 - Aortenaneurysmachirurgie
4	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
5	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
6	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
7	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
8	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
9	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin
10	VO12 - Kinderorthopädie
11	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
12	VO21 - Traumatologie
13	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
14	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
15	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
16	VC69 - Verbrennungschirurgie
17	VC66 - Arthroskopische Operationen
18	VC68 - Mammachirurgie
19	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
20	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
21	VC61 - Dialyseshuntchirurgie

#	Medizinische Leistungsangebote
22	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
23	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
24	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
25	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
26	VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven
27	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
28	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
29	VC17 - Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
30	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
31	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
32	VC21 - Endokrine Chirurgie
33	VC62 - Portimplantation
34	VO14 - Endoprothetik
35	VC44 - Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
36	VC30 - Septische Knochenchirurgie
37	VC05 - Schrittmachereingriffe
38	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
39	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
40	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
41	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

#	Medizinische Leistungsangebote
42	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
43	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
44	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
45	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
46	VC20 - Nierenchirurgie
47	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
48	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
49	VO15 - Fußchirurgie
50	VC10 - Eingriffe am Perikard
51	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
52	VC24 - Tumorchirurgie
53	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
54	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
55	VC11 - Lungenchirurgie
56	VC71 - Notfallmedizin
57	VC06 - Defibrillatoreingriffe
58	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
59	VO16 - Handchirurgie
60	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
61	VO19 - Schulterchirurgie
62	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
63	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
64	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
65	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

#	Medizinische Leistungsangebote
66	VC59 - Mediastinoskopie
67	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
68	VC58 - Spezialsprechstunde
69	VC63 - Amputationschirurgie
70	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
71	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
72	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
73	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
74	VR44 - Teleradiologie
75	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
76	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
77	VR04 - Duplexsonographie
78	VR02 - Native Sonographie
79	VI20 - Intensivmedizin
80	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
81	VR06 - Endosonographie

B-[1500].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2845
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1500].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	S06.0	Gehirnerschütterung	306
2	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	57
3	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken- Bein-Typ, mit Gangrän	54
4	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	50
5	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken- Bein-Typ, mit Ulzeration	48
6	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	47
7	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	43
8	C78.2	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	36
9	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	35
10	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	31
11	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	31
12	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken- Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	31
13	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	30
14	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	29
15	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken- Bein-Typ, mit Ruheschmerz	27
16	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	27
17	J86.9	Pyothorax ohne Fistel	26
18	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	26

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
19	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	25
20	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	24
21	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	24
22	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	24
23	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	22
24	M54.4	Lumboischialgie	21
25	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	19
26	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	19
27	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	18
28	E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	17
29	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	17
30	T82.3	Mechanische Komplikation durch sonstige Gefäßtransplantate	17

B-[1500].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Intrakranielle Verletzung	328
2	I70	Atherosklerose	163
3	K80	Cholelithiasis	134
4	S72	Fraktur des Femurs	132
5	S52	Fraktur des Unterarmes	122

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
6	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	93
7	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	93
8	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	79
9	K35	Akute Appendizitis	69
10	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	66
11	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	64
12	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	56
13	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	49
14	M54	Rückenschmerzen	46
15	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	45
16	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	42
17	K57	Divertikulose des Darmes	41
18	N18	Chronische Nierenkrankheit	39
19	K40	Hernia inguinalis	36
20	L03	Phlegmone	35
21	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	31
22	J86	Pyothorax	30
23	M75	Schulterläsionen	27
24	I83	Varizen der unteren Extremitäten	25
25	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	23
26	K43	Hernia ventralis	23

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
27	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	23
28	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	22
29	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	22
30	K42	Hernia umbilicalis	21

B-[1500].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
---	------------	------	----------

B-[1500].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	707
2	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	688
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	512
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	368
5	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	344

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	266
7	8-831.00	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd	263
8	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	249
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	240
10	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	189
11	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	159
12	3-206	Native Computertomographie des Beckens	149
13	5-916.a1	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und/oder Gelenken der Extremitäten	145
14	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	135
15	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	134
16	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	132
17	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	122
18	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	116
19	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	116

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
20	5-869.2	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe	104
21	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	100
22	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	96
23	3-828	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	93
24	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	92
25	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	72
26	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	69
27	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	62
28	8-144.2	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinelumig, sonstiger Katheter	57
29	5-930.4	Art des Transplantates oder Implantates: Alloplastisch	57
30	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	55

B-[1500].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4- Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	768

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
2	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	707
3	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	688
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	512
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	368
6	5-916	Temporäre Weichteildeckung	355
7	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	344
8	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	333
9	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	322
10	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	242
11	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	240
12	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	215
13	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	189
14	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	170
15	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	161
16	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	159
17	5-511	Cholezystektomie	154
18	5-469	Andere Operationen am Darm	153

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
19	3-206	Native Computertomographie des Beckens	149
20	8-190	Spezielle Verbandstechniken	148
21	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	141
22	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	135
23	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	133
24	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	130
25	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	124
26	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	122
27	5-381	Endarteriektomie	110
28	5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	105
29	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	94
30	5-865	Amputation und Exartikulation Fuß	93

B-[1500].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	740
2	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	634
3	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	416

B-[1500].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
2	AM05 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	
3	AM10 - Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Hauptbetriebsstätte des MVZ der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH
4	AM07 - Privatambulanz	
5	AM08 - Notfallambulanz (24h)	

B-[1500].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[1500].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[1500].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
---	------------	-------------	----------

B-[1500].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
---	------------	-------------------------	--------

B-[1500].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung	Ja

B-[1500].11 Personelle Ausstattung

B-[1500].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40
--	----

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		22,06	Fälle je VK/Person	129,200714
Beschäftigungsverhältnis	Mit	22,06	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,04	Stationär	22,02

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		13,12	Fälle je VK/Person	217,507645
Beschäftigungsverhältnis	Mit	13,12	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,04	Stationär	13,08

B-[1500].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ08 - Herzchirurgie
2	AQ07 - Gefäßchirurgie
3	AQ13 - Viszeralchirurgie
4	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie
5	AQ12 - Thoraxchirurgie
6	AQ06 - Allgemeinchirurgie

#	Facharztbezeichnungen
7	AQ63 - Allgemeinmedizin

B-[1500].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF15 - Intensivmedizin
2	ZF34 - Proktologie
3	ZF43 - Spezielle Unfallchirurgie
4	ZF49 - Spezielle Viszeralchirurgie
5	ZF28 - Notfallmedizin

B-[1500].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

Gesamt			Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

--	--	--	--	--

Gesamt		33,14	Fälle je VK/Person	85,84792
Beschäftigungsverhältnis	Mit	33,14	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	33,14

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		0,66	Fälle je VK/Person	4310,606
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,58	Ohne	0,08
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,66

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

--	--	--	--	--

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer
(Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		2,53	Fälle je VK/Person	1124,506
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,53	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,53

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std.
Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		2,3	Fälle je VK/Person	1236,95654
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,3	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,3

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in
Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum
Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten (Ausbildungsdauer drei Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,73	Fälle je VK/Person	3897,26025
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,73	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,73

B-[1500].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss			
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches			
2	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege			
3	PQ08 - Pflege im Operationsdienst			

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
4	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
5	PQ12 - Notfallpflege
6	PQ20 - Praxisanleitung

B-[1500].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP16 - Wundmanagement

B-[1500].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,
Krankengymnastinnen und Krankengymnasten,
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
---------------	--	-------------------------------	--

Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

B-[2200] Urologie

B-[2200].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Urologie

B-[2200].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2200 - Urologie

B-[2200].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Leitender Belegarzt / Leitende Belegärztin
---------------------	--

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Ullrich Joachim
Telefon	09071 57 8027
Fax	
E-Mail	info@urologie-dillingen.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen
URL	

B-[2200].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
---	--------------------------------------

Erläuterungen, wenn sich nicht an die Empfehlung der DKG gehalten wurde	
Erläuterungen	

B-[2200].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	VU14 - Spezialsprechstunde
3	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems bspw. Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz
4	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
5	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
6	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
7	VU08 - Kinderurologie
8	VU19 - Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
9	VU09 - Neuro-Urologie
10	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
11	VU00 - („Sonstiges“): Inkontinenz-Operationen
12	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
13	VU13 - Tumorchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Kapfer (Niere)

#	Medizinische Leistungsangebote
14	VG16 - Urogynäkologie
15	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

B-[2200].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	47
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2200].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	9
2	N40	Prostatahyperplasie	5
3	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	5
4	N43.0	Funikulozele	4
5	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	4
6	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
7	N43.2	Sonstige Hydrozele	< 4

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
8	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	< 4
9	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	< 4
10	N20.1	Ureterstein	< 4
11	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	< 4
12	N32.0	Blasenhalsobstruktion	< 4
13	D29.2	Gutartige Neubildung: Hoden	< 4
14	N20.0	Nierenstein	< 4
15	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	< 4
16	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	< 4

B-[2200].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	14
2	N43	Hydrozele und Spermatozele	7
3	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	6
4	N40	Prostatahyperplasie	5
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	4
6	N20	Nieren- und Ureterstein	< 4
7	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	< 4
8	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	< 4
9	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	< 4
10	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	< 4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
11	D29	Gutartige Neubildung der männlichen Genitalorgane	< 4

B-[2200].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
---	------------	------	----------

B-[2200].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-147.y	Therapeutische Drainage von Harnorganen: N.n.bez.	31
2	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	14
3	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	11
4	5-611	Operation einer Hydrocele testis	6
5	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	5
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	5

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
7	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	4
8	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	4
9	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	< 4
10	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	< 4
11	5-596.01	Andere Harninkontinenzoperationen: Paraurethrale Injektionsbehandlung: Mit Polyacrylamid-Hydrogel	< 4
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	< 4
13	5-640.3	Operationen am Präputium: Frenulum- und Präputiumplastik	< 4
14	5-582.1	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Resektion, transurethral	< 4
15	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	< 4
16	8-137.11	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Perkutan-transrenal	< 4
17	5-609.0	Andere Operationen an der Prostata: Behandlung einer Prostatablutung, transurethral	< 4
18	8-133.0	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel	< 4
19	5-601.x	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Sonstige	< 4

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
20	5-622.5	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)	< 4
21	5-630.5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici: Operation einer Hydrocele funiculi spermatici	< 4
22	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	< 4
23	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
24	8-137.20	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung: Transurethral	< 4
25	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	< 4
26	5-596.00	Andere Harninkontinenzoperationen: Paraurethrale Injektionsbehandlung: Mit Dextranomer-Hyaluronsäure-Gel	< 4

B-[2200].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-147	Therapeutische Drainage von Harnorganen	31
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	18
3	8-132	Manipulationen an der Harnblase	14
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	13
5	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	7

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
6	5-611	Operation einer Hydrocele testis	6
7	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	5
8	5-596	Andere Harninkontinenzoperationen	4
9	5-582	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra	< 4
10	5-640	Operationen am Präputium	< 4
11	5-609	Andere Operationen an der Prostata	< 4
12	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	< 4
13	5-572	Zystostomie	< 4
14	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	< 4
15	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	< 4
16	5-630	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici	< 4
17	5-622	Orchidektomie	< 4

B-[2200].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
---	------------	-------------	--------

B-[2200].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
---	------------------	--------------------------

B-[2200].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[2200].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[2200].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
---	------------	-------------	----------

B-[2200].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
---	------------	-------------------------	--------

B-[2200].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

B-[2200].11 Personelle Ausstattung

B-[2200].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt		1	Fälle je VK/Person	47
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

B-[2200].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ60 - Urologie

B-[2200].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
---	----------------------

B-[2200].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
---	------

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,21	Fälle je VK/Person	223,809525
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,21	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,21

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0
------------------------	----------	---	-----------	---

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0
------------------------	----------	---	-----------	---

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten (Ausbildungsdauer drei Jahre) in Vollkräften

--	--	--	--	--

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in
Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

B-[2200].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[2200].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP20 - Palliative Care

B-[2200].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische
Psychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung
während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3
Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,
Krankengymnastinnen und Krankengymnasten,
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und
Sozialpädagogen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

B-[2400] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2400].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2400].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2400].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Chefarzt / Chefärztin
---------------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Jan Olek

Telefon	09071 57 8203
Fax	
E-Mail	Jan.Olek@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen
URL	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Oberarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Jacek Goldzinski
Telefon	09071 57 8093
Fax	
E-Mail	Jacek.Goldzinski@khdw.de
Strasse	Ziegelstraße
Hausnummer	38
PLZ	89407
Ort	Dillingen
URL	

B-[2400].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
--	--------------------------------------

dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	
Erläuterungen, wenn sich nicht an die Empfehlung der DKG gehalten wurde	
Erläuterungen	

B-[2400].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VG05 - Endoskopische Operationen
2	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
3	VG19 - Ambulante Entbindung
4	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
5	VG18 - Gynäkologische Endokrinologie
6	VG02 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
7	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
8	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
9	VG15 - Spezialsprechstunde
10	VG00 - („Sonstiges“): Psychosomatik
11	VG16 - Urogynäkologie
12	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
13	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

#	Medizinische Leistungsangebote
14	VG07 - Inkontinenzchirurgie
15	VG01 - Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
16	VG03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
17	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie
18	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
19	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
20	VK25 - Neugeborenencreening
21	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen

B-[2400].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1273
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2400].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	326
2	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	63
3	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	58

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
4	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	47
5	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	41
6	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	27
7	O71.8	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen unter der Geburt	25
8	N84.0	Polyp des Corpus uteri	22
9	O81	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	22
10	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	22
11	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	21
12	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	21
13	O69.1	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur	19
14	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	18
15	P21.1	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt	17
16	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	17
17	N81.1	Zystozele	16
18	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	15
19	N92.1	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus	15
20	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	14
21	O64.0	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes	14
22	O62.1	Sekundäre Wehenschwäche	13

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
23	O64.1	Geburtshindernis durch Beckenendlage	13
24	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	13
25	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	12
26	O33.4	Betreuung der Mutter wegen Missverhältnis bei kombinierter mütterlicher und fetaler Ursache	11
27	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	10
28	N70.0	Akute Salpingitis und Oophoritis	10
29	P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	9
30	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	9

B-[2400].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	326
2	O70	Dammriss unter der Geburt	110
3	N80	Endometriose	89
4	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	42
5	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	41
6	N81	Genitalprolaps bei der Frau	39
7	D25	Leiomyom des Uterus	33
8	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus	30

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	28
10	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	26
11	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	25
12	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	24
13	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	23
14	O81	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	22
15	O42	Vorzeitiger Blasensprung	22
16	O69	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen	21
17	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	19
18	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	19
19	P21	Asphyxie unter der Geburt	18
20	O14	Präeklampsie	16
21	O62	Abnorme Wehentätigkeit	15
22	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	15
23	O33	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken	15
24	O47	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]	14
25	O03	Spontanabort	13
26	N70	Salpingitis und Oophoritis	11
27	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	11

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
28	O23	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft	11
29	N94	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus	10
30	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	9

B-[2400].6.2 Kompetenzdiagnosen

#	ICD-N-Code	Name	Fallzahl
1	N80	Endometriose	89

B-[2400].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-242	Audiometrie	367
2	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	272
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	182
4	9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	111
5	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	104

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
6	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	79
7	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	67
8	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	64
9	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	60
10	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	58
11	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	56
12	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	55
13	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	53
14	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	52
15	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	48
16	5-656.92	Plastische Rekonstruktion des Ovars: Ovariopexie: Endoskopisch (laparoskopisch)	46
17	5-569.31	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Laparoskopisch	44
18	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	42
19	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	40

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
20	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	40
21	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	37
22	5-681.53	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation	31
23	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	29
24	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	27
25	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	26
26	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	25
27	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	25
28	5-681.x	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Sonstige	24
29	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	23
30	5-728.0	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang	22

B-[2400].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	383
2	1-242	Audiometrie	367
3	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	182
4	5-749	Andere Sectio caesarea	146
5	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	132
6	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	110
7	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	104
8	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	101
9	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	85
10	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	79
11	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	73
12	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	64
13	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	62
14	5-661	Salpingektomie	62
15	5-667	Insufflation der Tubae uterinae	56
16	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	56
17	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	54
18	5-569	Andere Operationen am Ureter	47
19	5-656	Plastische Rekonstruktion des Ovars	46
20	5-740	Klassische Sectio caesarea	43
21	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	43
22	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	43

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
23	5-469	Andere Operationen am Darm	42
24	5-543	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe	29
25	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	26
26	5-658	Adhäsilyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung	25
27	5-738	Episiotomie und Naht	23
28	5-728	Vakuummentbindung	22
29	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	20
30	5-593	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]	19

B-[2400].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS-N-Code	Bezeichnung	Anzahl
1	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	132
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	140
3	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	101
4	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	85
5	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	54
6	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	73

B-[2400].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	
2	AM08 - Notfallambulanz (24h)	
3	AM05 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)	
4	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[2400].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[2400].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
---	----------	----------

B-[2400].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
---	------------	-------------	----------

B-[2400].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
---	------------	-------------------------	--------

B-[2400].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

B-[2400].11 Personelle Ausstattung

B-[2400].11.1 Ärzte und Ärztinnen

--	--	--	--	--

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40
--	----

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		9,4	Fälle je VK/Person	135,569748
Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,4	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,01	Stationär	9,39

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		5,6	Fälle je VK/Person	227,728073
Beschäftigungsverhältnis	Mit	5,6	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0,01	Stationär	5,59

B-[2400].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ14 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[2400].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
----------	-----------------------------

B-[2400].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	38,5
--	------

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		15,55	Fälle je VK/Person	81,86495
Beschäftigungsverhältnis	Mit	15,55	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	15,55

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		1,86	Fälle je VK/Person	684,4086
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,86	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,86

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		0,02	Fälle je VK/Person	63650
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,02	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,02

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		0,55	Fälle je VK/Person	2314,54541
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,55	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,55

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,11	Fälle je VK/Person	11572,7275
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,11	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,11

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Gesamt		5	Fälle je VK/Person	254,6
Beschäftigungsverhältnis	Mit		Ohne	
Versorgungsform	Ambulant		Stationär	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten (Ausbildungsdauer drei Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,4	Fälle je VK/Person	530,4166
---------------	--	-----	---------------------------	----------

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,4	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,4

B-[2400].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[2400].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP28 - Still- und Laktationsberatung

B-[2400].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG)

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	

Versorgungsform	Ambulant	Stationär	
------------------------	----------	-----------	--

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,
Krankengymnastinnen und Krankengymnasten,
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und
Sozialpädagogen

Gesamt		Fälle je VK/Person	
Beschäftigungsverhältnis	Mit	Ohne	
Versorgungsform	Ambulant	Stationär	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Fallzahl	
Dokumentationsrate	
Anzahl Datensätze Standort	
Kommentar Krankenhaus	
Kommentar DAS	
Auf neuer Seite	

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

#	DMP
---	-----

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Erbrachte Menge	6
Begründung	MM08: Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht.

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Nein
Prüfung durch Landesverbände	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr	6

Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	49
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden	Nein
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Nein
Prüfung durch Landesverbände	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr	1
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	0
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden	Nein
Thoraxchirurgische Behandlung des Lungenkarzinoms bei Erwachsenen	
Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr	5
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	7
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	Ja
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten

Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Strukturqualitätsvereinbarungen

#	Vereinbarung
1	CQ01: Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma

Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL

Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?	- keine Antwort -
Nimmt das Zentrum am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teil?	- keine Antwort -
Hat das Zentrum den klärenden	- keine Antwort -

Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie abgeschlossen?	
---	--

C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer hüftgelenknahen Femurfraktur gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser darzustellen (QSFFx-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der QSFFx-RL Mindestanforderungen an die Struktur- und Prozessqualität in nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer nicht intraoperativ verursachten hüftgelenknahen Femurfraktur festgelegt.
Die Mindestanforderungen sind am Standort zu erfüllen.
- Im Rahmen des Nachweisverfahrens (§ 6 QSFFx-RL) ist jährlich zwischen dem 15.11. und 31.12. der Status der Erfüllung der Mindestvorgaben an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen zu übermitteln. Nichterfüllungen einzelner Mindestanforderungen, die mehr als 48 Stunden andauern, sind auch unterjährig unverzüglich zu melden, ebenso wie deren Wiedererfüllung.
- Alle Meldungen, die im Laufe eines Jahres an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen gesendet wurden, sind bis zum 15. Februar des Folgejahres in Form einer Strukturabfrage (§ 8 QSFFx-RL) an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zu übermitteln. Diese Daten bilden die Grundlage für die im Folgenden dargestellten Angaben.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen	31
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	23
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben	23

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1		

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1		

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL)

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort	Nein
----------------	------